

# Presseinformation

Für Rückfragen:

**Anja Vrachliotis**

Pressestelle Sachbuch Orell Füssli Verlag

eMail [anja.vrachliotis@ofv.ch](mailto:anja.vrachliotis@ofv.ch)

Telefon + 49 (0) 69 955 072 27

Mobil +49 (0)151 647 228 10

orell füssli



Dr. Hans-Peter Bärtschi

## **Schweizer Bahnen**

Mythos, Geschichte, Politik

Sachbuch

**25. Oktober 2019**, gebunden, ca. 384 Seiten

978-3-280-05691-2

Auch als E-Book erhältlich

ca. € 78.00 (D) | € 80.20 (A) | CHF 68.00

Bereits 1835 drängen Zürcher Unternehmer auf den Bau von Eisenbahnen: Am 11. März 1836 verlangt die kantonale Handelskammer den Zusammenschluss der projektierten Bahnen von Strassburg nach Basel und von Augsburg nach Lindau – natürlich über Zürich: Der Regierungsrat soll eine der wichtigsten Erfindungen der neueren Zeit, die Eisenbahn, fördern, damit die Schweiz nicht zurückbliebe.

Doch zeigen die Zürcher und die benachbarten Aargauer und Thurgauer wenig Interesse: Italienische Investoren übernehmen so fast die Hälfte der Kosten, Deutsche gut einen Viertel, Zürcher zehn Prozent.

Allein diese Episode deutet bereits an: Die Geschichte der Schweizer Eisenbahnen ist vielmehr als nur eine des technischen Fortschritts und grosser Ingenieurskunst. In ihr versammeln sich bestimmte Vorstellungen von regionaler Unabhängigkeit, nationaler Grösse und Identität, realisieren sich handels- und industriepolitischen Visionen, die weitreichende Auswirkungen auf Menschen und Gesellschaft haben.

Bärtschis Buch ist die erste große Darstellung, die die Geschichte der Schweizer Bahnen vor allem unter dem Blickwinkel ihrer gesellschafts-, handels- und wirtschaftspolitischen Bedeutung betrachtet.

Zum 200. Geburtstag des Schweizer Eisenbahnkönigs Alfred Escher.



**Dr. Hans-Peter Bärtschi**, Historiker und Architekt, hat zahlreiche Zeugen der Schweizer Industriekultur vor der Verschrottung bewahrt. Bärtschi war massgeblich an rund 30 Büchern beteiligt, hat an die 50 Museen und Ausstellungen initiiert und zahlreiche Vereine gegründet. Er verfasste das Weltvergleichs-Gutachten, das die Rhätische Bahn zum Unesco-Weltkulturerbe werden liess. 1979 gründete er die Firma „Arias-Industriekultur“, die sich der Dokumentation, Veröffentlichung, Erhaltung und touristischen Erschliessung von Industriekulturgütern widmet und heute von „Denkmalaktiv“ weitergeführt wird. Hans-Peter Bärtschi lebt in Wintherthur.